

Ressort: Politik

Historikerverband sieht noch viele offene Fragen zum Zweiten Weltkrieg

Berlin, 07.05.2015, 13:24 Uhr

GDN - Der Deutsche Historikerverband hat zum Jahrestag der Kapitulation der Wehrmacht den weiterhin bestehenden Forschungsbedarf zu Zweitem Weltkrieg und Nazi-Zeit betont: In einem Gespräch mit der "Neuen Osnabrücker Zeitung" (Freitag) sagte der Vorsitzende Martin Schulze Wessel, auch 70 Jahre nach Kriegsende seien noch zahlreiche Fragen offen. "Insbesondere die europäische Dimension der Besatzungsherrschaft ist nicht hinreichend untersucht", rief der Professor der Ludwig-Maximilians-Universität in München dazu auf, den Blick auf das Geschehen außerhalb des Deutschen Reiches in den Jahren 1939 bis 1945 zu lenken.

Die inhaltlich wesentlichen Felder seien die Fragen von Holocaust und Vertreibung. Auch mit Blick auf die Rolle der Wehrmacht gebe es fortlaufend neue Erkenntnisse. Schulze Wessel betonte, dass sich das Image des Militärs innerhalb der vergangenen Jahre gewandelt habe. "Unter dem Eindruck der Auslandseinsätze der Bundeswehr sieht man das Thema wieder stärker zusammen mit der Gesellschaft", sagte der Wissenschaftler. Hier sei ein erheblicher Unterschied zur Zeit der Wiederbewaffnung oder Friedensbewegung in den Jahrzehnten unmittelbar nach dem Zweiten Weltkrieg eingetreten. Dem Eindruck, dass vor allem englischsprachige Autoren wie Christopher Clarke, Daniel Goldhagen oder Antony Beevor mit Werken über Deutschland und die Weltkriege Bucherfolge feierten, widersprach der Vorsitzende des Historikerverbands. Die deutsche Forschung stehe den hoch anerkannten Leistungen keineswegs nach. Ausländischen Autoren werde aber womöglich ein neutralerer "Blick von außen" unterstellt. Zudem seien angloamerikanische Forscher oftmals erzählerisch geschulter als deutsche Wissenschaftler.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-54177/historikerverband-sieht-noch-viele-offene-fragen-zum-zweiten-weltkrieg.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619